

Interkulturelle Kommunikation/ Interkulturelle Kompetenz



„Interkulturelle Kommunikation und interkulturelle Kompetenz sind längst zu Schlagworten geworden, mit denen moderne Gesellschaften zentrale praktische Herausforderungen und wichtige Aspekte ihres Selbstverständnisses auf einen Begriff zu bringen versuchen. Der wissenschaftlichen Beschäftigung mit interkultureller Kommunikation und Kompetenz wird von Seiten unterschiedlicher Praxisfelder großes Interesse entgegengebracht. Eine wichtige, anspruchsvolle und herausfordernde Aufgabe kann heute darin gesehen werden, diesem Interesse entgegenzukommen, ohne spezifisch wissenschaftliche Anliegen und Standards zu vernachlässigen.“

Quelle: Straub, J./ Weidemann, A./ Weidemann, D. (2007). Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz. Stuttgart/Weimar: Metzler Verlag, S. 1



**TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ**



▶ Worum geht es in der Interkulturellen Kommunikation?

Der Masterstudiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz trägt durch seine ausgeprägte Theorie- und Forschungsorientierung dem wachsenden gesellschaftlichen Bedarf an Fähigkeiten zur wissenschaftlich fundierten Analyse interkultureller Fragestellungen Rechnung. Die Vermittlung wissenschaftlicher Expertise gilt dabei als notwendige Voraussetzung der Förderung interkultureller Kompetenz in verschiedenen Arbeits- und Handlungsfeldern. Das interdisziplinär und international ausgerichtete Studium befähigt zu eigenständiger empirischer Forschung sowie zum Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis. Studierende sollen eigene Forschungsperspektiven entwickeln und in Anwendungsfeldern fruchtbar machen können.

▶ Berufschancen

Der Studiengang ermöglicht optimale Voraussetzungen für Berufskarrieren in anspruchsvollen Führungspositionen auf dem deutschen wie internationalen Arbeitsmarkt. Dazu gehören zum Beispiel folgende Tätigkeiten:

- ▶ in Wissenschaft, Forschung und Lehre, insbesondere in internationalen und interdisziplinären, verhaltens-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Arbeitsfeldern
- ▶ in der interkulturellen Unternehmens- und Organisationsberatung, etwa
 - ▶ im Kontext der Internationalisierung von Unternehmen
 - ▶ in der Konzeption von interkulturellen Weiterbildungs- und Schulungsmaßnahmen
 - ▶ in der Wirkungsforschung und Evaluation bestehender interkultureller Qualifizierungsmaßnahmen sowie Trainings- und Betreuungsangebote
- ▶ in (internationalen) Administrationen und Mittlerorganisationen, etwa
 - ▶ im Kontext der Integration von Ausländern und ethnischen Minderheiten
 - ▶ in der Entwicklungszusammenarbeit
 - ▶ in der internationalen Politik (z. B. der Auswärtigen Kulturpolitik)



„Als ungarisch-deutsche Dolmetscherin finde ich es dringend erforderlich, mich mit interkulturellen Fragestellungen auseinanderzusetzen und unterschiedliche Denk- und Arbeitsstile kennen und verstehen zu lernen, die bei jeglichen Übersetzer- und Dolmetscherarbeiten unabdingbar sind. Durch den intensiven Austausch in der international zusammengesetzten Studiengruppe erlebe ich Interkulturalität jeden Tag hautnah. Im Gespräch miteinander werden wissenschaftliche Theorien plötzlich mit Leben erfüllt.“

Boglárka Várkonyi, Studentin



► Aufbau des Studiums

Schwerpunktmodule

1.-3. Semester

Schwerpunktmodule dienen der Einführung in theoretische und forschungsmethodische Grundlagen sowie in zentrale Forschungsthemen, -befunde und Anwendungsfelder:

- ▶ Grundbegriffe und Theorien interkultureller Kommunikation und Kompetenz
- ▶ Forschungsmethoden
- ▶ Forschungsfelder und empirische Befunde
- ▶ Interkulturelles Training, Coaching, Mediation
- ▶ Lehrforschungsprojekt
- ▶ Fremdsprachen

Ergänzungsmodule

1.-4. Semester

Das Studium beinhaltet ein wählbares Ergänzungsmodul als individuelle Erweiterung der Kompetenzen durch den Besuch von Lehrveranstaltungen anderer Fächer:

- ▶ Europäische Integration
- ▶ Psychologie
- ▶ Soziologie
- ▶ Medienkommunikation
- ▶ Politikwissenschaft
- ▶ Europäische Geschichte
- ▶ Betriebswirtschaftslehre
- ▶ Grundlagen der Pädagogik
- ▶ Britische und Amerikanische Kultur- und Länderstudien
- ▶ Romanische Kulturwissenschaft
- ▶ Germanistik

Spezialisierungsmodule

3.-4. Semester

- ▶ Theorien und Forschungsmethoden
- ▶ Training, Coaching und Mediation

Es ist ein Spezialmodul auszuwählen.

Modul Master-Arbeit

4. Semester

► Grundlegendes

Zulassungsvoraussetzung: Berufsqualifizierender Hochschulabschluss in einem verhaltens-, sozial- oder kulturwissenschaftlichen Fach, Englischkenntnisse auf dem Niveau C1 des europäischen Referenzrahmens für Sprachen und Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache, mindestens 3 Monate Auslandserfahrung

Regelstudienzeit: 4 Semester

Abschluss: Master of Arts (M. A.)

Studienbeginn: Wintersemester

► Bewerbung

Die Bewerbung kann über das Internet erfolgen. Alternativ senden wir den Antrag auf Zulassung/Immatrikulation, die dafür notwendigen Unterlagen und weitere Informationen auch gern per Post zu.

Weitere Informationen:

Technische Universität Chemnitz

Studentensekretariat

Straße der Nationen 62, Zimmer 043

09111 Chemnitz

☎ 0371 531-33333

✉ studentensekretariat@tu-chemnitz.de

www.tu-chemnitz.de

► Fachstudienberatung

Eine Übersicht aller Fachstudienberater einschließlich ihrer Erreichbarkeit finden Sie unter

www.tu-chemnitz.de/studienberater

► Zentrale Studienberatung

Technische Universität Chemnitz

Zentrale Studienberatung

Straße der Nationen 62, Zimmer 046

09111 Chemnitz

☎ 0371 531-55555

✉ studienberatung@tu-chemnitz.de